Nach fast einjährigem Fehlen ist wieder vollständig lieferbar:

Wilhelm Raabe Sämtliche Werke

Wohlfeile Gesamtausgabe in 3 Serien zu je 6 Bänden

Ausgabe in Pappbänden jede Serie . . . . . Gz. 20, Schwz. Fr. 20.—*)
Ausgabe in Halbleinenbänden jede Serie . . . . . Gz. 33, Schwz. Fr. 33.—*)
Ausgabe in Ganzleinenbänden jede Serie . . . . . Gz. 45, Schwz. Fr. 45.—*)
Ausgabe in Halblederbänden (nur komplett) Serie I/III Gz. 180, Schwz. Fr. 180.—*)

Zu allen Ausgaben ist bestes holzfreies Papier verwendet worden.

Einbandzeichnungen von Bernhard Lorenz.

*

Inhaltsverzeichnis:

Erste Serie:

Bd. I. Wilhelm Raabes Leben / Die Chronik der Sperlingsgasse / Der Hungerpastor
Bd. II. Ein Frühling / Halb Mär, halb sicher
Bd. III. Der heilige Born / Nach dem großen Kriege.
Bd. IV. Unseres Herrgotts Kanzler / Unvermischt Leben
Bd. V. Die Leute aus dem Walde / Fette Weiden
Bd. VI. Drei Federn / Der Regenbogen

Zweite Serie:

Bd. I. Abu Telfan oder Die Heimkehr vom Mondgebirge / Horacker
Bd. II. Die Kinder von Finkenrode / Christoph Pechlin
Bd. III. Der Dräumling / Deutscher Mondschein / Meister Autor oder Die Geschichten vom verlorenen Garten
Bd. IV. Kirchhofsdorfer Geschichten
Bd. V. Wunnigel / Deutscher Adel / Fabian und Sebastian
Bd. VI. Alte Nester / Prinzessin Fisch.

Dritte Serie:

Bd. I. Der Schüdderump / Das Horn von Wanza
Bd. II. Villa Schönow / Pfirsch Minchen / Unruhige Gäste
Bd. III. Im alten Eisen / Der Lar / Kloster Lugau
Bd. IV. Das Odfeld / Gutmanns Reisen
Bd. V. Stopfkuchen / Die Akten des Vogelsangs
Bd. VI. Hastenbeck / Altershausen / Gedichte / Nachlese: Novellen, Aufsätze und Rhythmiken.

*

Mit Wilhelm Raabes Sämtlichen Werken wird dem deutschen Volke ein Schatz gegeben, wie unser neueres Schrifttum keinen größeren und reicheren aufzuweisen hat, ein Haus- und Lebensschatz an sinnendem Ernst und goldener Laune, voll hellen Lachens und weisen Lächelns, aber auch voll von wahrem Mitgefühl und jenem tiefen Schauern, das der Menschheit besseres Teil ist.

Als Wilhelm Raabe am 15. November 1910, fast achtzigjährig, von uns schied, da trauerten mit der engeren und doch schon großen und weitverbreiteten Gemeinde derer, die in ihm schlechthin ihren Meister und Lebensführer sehen, alle Kundigen und Urteilsfähigen in unserm Volke um einen der größten, der freiesten

*) Von der Auslandsteuerzuschlagsstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen gesteigert.

und eigensten, der deutschesten Dichter dieser Zeit. Hat doch in Wahrheit, seit seine „Chronik der Sperlingsgasse“ und sein „Hungerpastor“ erschienen war, kein Schriftstellername einen so reinen, traulich, heimatlichen Klang bei der älteren Generation gehabt und wieder bei der jüngeren und jüngsten gewonnen, wie Wilhelm Raabe.

Schon die Erzählungen und Romane seiner Frühzeit waren keine bloße Unterhaltungslektüre, wie der Tag sie heraufbringt und versinken läßt: so spannend und oft abenteuerlich ihre Fabel ist, so reich sind sie zugleich an wahrhaft dichterischen Schönheiten, und selbst der leichten Skizze fehlt nie der hohe und tiefe Sinn, der Ewigkeitswerte hineinlegt. Vollends dann, seit er sich selber ganz gefunden hatte und nun in seiner Eigenart entfaltete, wurde er in der langen Reihe seiner Werke seines Mannes- und Greisenalters erst recht die Stimme des deutschen Gemüts und des deutschen Gewissens, zugleich aber jenes freien, alles überleuchtenden und — bald mit hellem Lachen, bald durch männliche Resignation — alles überwindenden Humors, den wir in der Weltliteratur nur bei wenigen Auserwählten finden.

In solchem Sinne hat der Dichter, ein Kenner und Kündiger unserer Volksseele, wie wenige vor und neben ihm, in seinen zahlreichen Historien Menschen, Zustände und Schicksale deutscher Vergangenheit seit dem ausgehenden Mittelalter — kraftvolles Bürgertum in Glück und Not, das Ringen der Reformationszeit, die Schrecken des Glaubenskrieges, die bürgerliche Enge und den geistigen Aufschwung im XVIII., die nationalen Strebungen des XIX. Jahrhunderts von der Fremdherrschaft bis zu der Aufrichtung des neuen Reichs — gestaltet und vor uns hingestellt in markiger Zeichnung und ihren eigensten Farben, Zeugnisse der unvergänglichen deutschen Art im Guten und Schlimmen. Daneben aber hat er fort und fort in der noch größeren Zahl seiner Romane und Geschichten aus der eigenen Gegenwart die innere Entwicklung und Umgestaltung unseres Volkes und Landes in der zweiten Hälfte seines Jahrhunderts getreulich gespiegelt — immer und auch da, wo seine Helden Originale und seltsame Kostgänger Gottes sind, mit dem scharfen und unbestechlichen Blick und Fingerzeig auf das kernhaft Deutsche, das menschlich Gute und das ewig Wahre.

Indem er uns dabei seine eigene darterkämpfte Weltanschauung, in der jedes, auch das bitterste Lebensleid einen Ausgleich in sich selber findet, durch Hunderte von Bildern und Gestalten immer neu und immer eindringlicher vermittelt, macht er uns innerlich nicht bloß reicher, sondern auch besser und glücklicher. So ist er, der unbekümmert um den eigenen Vorteil, um Lob oder Verkennung des Tages Jahrzehnte lang in Stille und Enge sein Bestes geschaffen und Saaten der Zukunft ausgestreut hat, geworden, was er sich vorgesetzt hatte, — ein rechter Bildner und ein geistiger Führer seines Volkes, ein Erwecker und Bekräftiger jener echten Vaterlandsliebe, die ohne Lärm sich in der Gesinnung und in der daraus geborenen Tat bewährt.

Mit Recht zählte ihn dafür Heimat und Ausland schon bei Lebzeiten zu den Klassikern, die der Gebildete kennen und nach Möglichkeit besitzen muß.

*

Lieferungsbedingungen:

Wir liefern einmal ausnahmsweise zur Probe, falls bis 30. April auf beiliegendem Zettel bestellt, bis 5 Exemplare der einfachen Einbände

mit 40%

und ein vollständiges Exemplar der Halblederausgabe (Serie I/III) mit 35%

zur Schlüsselzahl 2000

Ab 1. Mai d. J. liefern wir mit 30% und 11/10, Schlüsselzahl des Börsenvereins (Einband des Freiexemplares wird berechnet).

[2]

Berlin-Grunewald, Mitte April 1923.

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G.

SLUB
Wir führen Wissen.